

JUBILÄUMSBROSCHÜRE



STIFTUNG
GRÜNES GOLF GAMS



WOFÜR BRAUCHT ES DIESE STIFTUNG? GESCHICHTE, VERHANDLUNG, BAUBEWILLIGUNG

Im Zusammenhang mit der Baubewilligung wurde Golf Gams aufgefordert, landschaftliche oder finanzielle Ausgleichsmassnahmen zu treffen. Ohne eine Lösung gab es keine Baubewilligung. Paul Schlegel, Kantonsrat, Grabs nahm sich dieser Thematik an. Kurzum brachte er die Stiftungsidee in den Golfvorstand, von welcher alle überzeugt waren. Anschliessend wurde mit dem zuständigen Regierungsrat Willi Haag und dem Amtsleiter Ueli Strauss ein Termin vereinbart. Die beiden Kantonsräte Helmut Kendlbacher, Gams und Paul Schlegel, Grabs, beide gehören zum Gründerteam von Golf Gams-Werdenberg und die Fachperson Ueli Sturzenegger traten in die Verhandlung ein. In einer fairen Diskussion wurde der gemeinsame Weg für die Zukunft gefunden und die rasche Baubewilligung konnte nochmals forciert werden. Jährlich muss oder darf die Golf Gams-Werdenberg AG CHF 50'000.00 in die Stiftung zahlen und daraus werden wertvolle Naturprojekte im Werdenberg und an der Rheinnähe im Fürstentum Liechtenstein unterstützt.

GRÜNDUNG, NEUSCHRIFT DER STATUTEN UND ERFOLGREICHE STEUERBEFREIUNG

Am 20. Dezember 2012 fand die Gründung der Stiftung Grünes Golf Gams in der Rechtsanwaltskanzlei Rhyner, Lippuner und Bertschinger statt. Der Sitz der Stiftung ist in Gams beim Golfclub und die Unterschriften sind mit Kollektiv zu zweien bestimmt.

Am 3. September 2018 wurde die Neuschrift der Statuten beschlossen. Im Vorfeld dieser Neuschrift fanden erfolgreiche Verhandlungen mit der kantonalen Steuerbehörde zum Thema Steuerbefreiung statt. Anfänglich wollte die Steuerbehörde die jährlichen CHF 50'000.00 als Einnahme bewerten. Das Team Rechtsanwalt Roger Lippuner, Dr. jur. HSG, dipl. Steuerexperte Christian Eggenberger und der Stiftungsvorsitzende Alt-Kantonsratspräsident Paul Schlegel gelang die erfolgreiche Steuerbefreiung. Mit den eingesparten Steuergeldern erhält die Natur mehr Unterstützung.

ZWECK, NUTZEN UND AUFSICHT

Der Zweck der Stiftung ist die Realisierung der gesetzlich vorgeschriebenen ökologischen Ausgleichsmassnahmen für den Golfplatz Gams-Werdenberg. Die Stiftung kann dazu Projekte finanzieren, mit denen ökologisch oder naturschützerisch wertvolle Ausgleichsmassnahmen getroffen werden. Sie sucht dazu nach möglichen Projekten in der Schweiz, die sich vorzugsweise im Bezirk Werdenberg befinden. Zulässig sind auch Ausgleichsmassnahmen, die in Zusammenhang mit dem Rhein und dessen Verbauung stehen, selbst wenn diese (teilweise) auf dem Staatsgebiet des Fürstentums Liechtenstein erfolgen.

Die externe Revisionsstelle ist Prefera Audit AG in Sargans, welche jährlich den Bericht der Revisionsstelle erstellt. Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht verlangt und prüft den jährlichen Rechenschaftsbericht und den Jahresabschluss der Stiftung Grünes Golf Gams.

Bei beiden Organisationen steht die Stiftung einwandfrei da.

Die Mitglieder von Golf Gams-Werdenberg werden regelmässig an der Generalversammlung in unterschiedlichen Längen über die aktuellen Projekte informiert.

JUBILÄUMSWORTE DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

Zehn Jahre und mehr wirkt unsere Stiftung für die Region Werdenberg im Kanton St. Gallen. Sie bringt den Golfsport und die Natur zusätzlich in Einklang. Die Kommunen verlangen in unterschiedlichen Branchen bei Neubauten Ausgleichsflächen zu Gunsten unserer Natur. So wurden wir auch gefordert und aus der Not fanden wir eine grossartige Lösung für unsere Heimat. Wir fördern die Biodiversität und unterstützen sie. Die Erfolge sind sichtbar.

Der jährliche Betrag von CHF 50'000.00 von der Golf Gams-Werdenberg AG wird sorgfältig in Projekte investiert, welche zur Erhaltung und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt in unserer Region beitragen. Wir unterstützen auch die Verhaltensänderung im Umgang mit der Natur in den verschiedenen Sektoren der Landnutzung und fördern das Bewusstsein für die Biodiversität in unserer Gesellschaft. Unsere unterstützten Projekte werden regelmässig überwacht.

Wir sind immer ein Teil von einem Gesamtprojekt und wir sind nie der Initiator. Mit einer Checkliste prüfen wir die Projekte im Stiftungsrat und danach beschliessen wir demokratisch was unterstützt wird oder nicht: Qualität vor Quantität ist unser Motto. Der Stiftungsrat setzt sich aus verschiedenen Fachpersonen zusammen, so sind auch Funktionen wie Recht, Organisation und Delegation besetzt.

Mit Freude können wir auf die Vergangenheit zurückblicken und mit noch grösserer Freude können die unterstützten Projekte begutachtet werden. Bei jedem Projekt ist eine Hinweistafel auf unsere Stiftung vorhanden und wenn möglich auch eine Sitzgelegenheit für alle. Mensch, Tier und Natur sollen von den Fördergeldern profitieren. Sämtliche Werdenberger Gemeinden profitieren von unserem Engagement: Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald.

In dieser Broschüre zeigen wir Ihnen unsere bisher unterstützten Projekte und bringen Geschichte und Gegenwart zusammen. Die Zukunft wird umrahmt vom Zweck unserer Stiftungsstatuten. Gerne laden wir Sie ein, die Projekte zu besichtigen. Der Plan auf der Rückseite dieser Broschüre wird Ihnen dabei gute Dienste leisten.

Sie werden sehen, der Golfplatz in Gams ist nicht nur ein Treffpunkt für tausende von Menschen aus der ganzen Welt, er unterstützt und fördert auch unsere Natur. So wollten wir es, so haben wir es.

Paul Schlegel
Präsident Stiftung Grünes Golf Gams



GRUSSWORT PRÄSIDENT GOLF AG

Als amtierender Verwaltungspräsident der Golf Gams-Werdenberg AG freue ich mich, dass wir in den vergangenen 10 Jahren mit der Stiftung Grünes Golf Gams einvernehmlich und gut zusammenarbeiten konnten. Es ist zwar nicht für alle Aktionäre der Golf Gams-Werdenberg AG nachvollziehbar, wieso wir jährlich einen namhaften Betrag an die Stiftung überweisen müssen. Blendet man aber 15 Jahre in die Anfänge unseres Golfclubs zurück, dann versteht man die Bindung zu dieser Institution besser. Denn ohne diese Stiftung wäre es nicht möglich gewesen, innert so kurzer Zeit die Baubewilligung für einen Golfplatz in Gams zu bekommen. Und dies ganz einfach, weil eben Ausgleichsflächen gefehlt haben und das mittels der Stiftung Grünes Golf Gams kompensiert werden konnte.

Wenn man heute auf die während den 10 Jahren realisierten Projekte zurückblickt, dann dürfen wir Golfer mit Stolz feststellen, dass unsere Beiträge sinnvoll in nachhaltige Vorhaben in unserer Region investiert wurden. Zudem ist es ja in der Strategie unseres Vereins verankert, dass auch wir umweltbewusst und nachhaltig handeln, die Biodiversität fördern und neue Lebensräume für Pflanzen und Kleintiere schaffen. Gerade als Golfer wollen wir vorbildlich und aktiv einen Beitrag zur Erhaltung von Natur und Umwelt leisten.

So freuen wir uns über die 10jährige Zusammenarbeit mit der Stiftung Grünes Golf Gams und gratulieren zu den bestens gelungenen Projekten in unserer Region.

Rolf Künzler
Präsident Golf Gams-Werdenberg AG



STIFTUNGSRÄTE AB GRÜNDUNG 2012

Paul Schlegel, Grabs, Präsident	bis aktuell
Roger Lippuner, Gams, Vizepräsident	bis aktuell
Ueli Sturzenegger, Grabs, Aktuar	bis aktuell
Markus Hilti, Schaan, Vertreter Golf Gams-Werdenberg	bis aktuell
Ruedi Hasler, Gams, Vertreter Naturschutzgruppe	bis aktuell
Monika Lenherr, Gams, Vertreterin Gemeinderat Gams	2022 bis aktuell
Urs Gimmi, Jona, Vertreter Kanton St. Gallen	2022 bis aktuell
Andreas Kramer, Vertreter Gemeinderat Gams	2012 bis 2022
Guido Ackermann, Heiligkreuz, Vertreter Kanton St. Gallen	2013 bis 2022
Alfred Brülisauer, Wittenbach, Vertreter Kanton St. Gallen	2012 bis 2013

REVISIONS STELLE

TEAG, Advisors, Grabs	2012 bis 2018
Prefera Audit AG, Sargans	2018 bis aktuell



GRUSSWORT ZUM ZUSAMMENSPIEL VON STIFTUNG UND KANTON

Das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) verpflichtet die Kantone, in intensiv genutzten Gebieten inner- und ausserhalb von Siedlungen für ökologischen Ausgleich zu sorgen. Dabei sind Massnahmen gemeint, die der Erhaltung und Förderung von Lebensräumen und ihrer Vernetzung dienen. Mit dem Bau des Golfplatzes in Gams waren solche ökologische Ausgleichsmassnahmen fällig, die allerdings nicht vollständig innerhalb des Perimeters des Golfplatzes realisiert werden konnten. Um die weiteren Ausgleichsmassnahmen voranzutreiben, wurde daher die Stiftung Grünes Golf Gams ins Leben gerufen.

Die Stiftung unterstützt dabei Projekte, die einen Beitrag zur Lebensraum- und Artenvielfalt leisten, jedoch auch immer für die Bevölkerung einen Mehrwert bringen sollen, indem sie die Landschaftsqualität steigern. Rückblickend auf die 10-jährige Tätigkeit der Stiftung ist eine beeindruckende Liste von Projekten entstanden, die einen nachhaltigen Mehrwert für Natur und Gesellschaft in der Region Werdenberg hinterlassen. Lassen Sie sich von dieser Broschüre inspirieren!

Die Tätigkeit der Stiftung ist ein gutes Beispiel für eine funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Golfplatz Gams-Werdenberg AG als private Körperschaft und den Behörden auf kommunaler und kantonaler Ebene. Damit die Projekte zum Fliegen kommen, braucht es jedoch immer ein Zusammenspiel verschiedener Akteure: von lokalen Ideengebern über offene GrundeigentümerInnen bis zu den Landwirten, welche die aufgewerteten Flächen pflegen. Wir freuen uns mit der Stiftung auch künftig spannende Projekte zu unterstützen und zu begleiten.

Urs Gimmi
Dr. sc nat ETH
Leiter Abteilung Natur und Landschaft
Kanton St.Gallen



PROJEKTE

REBKULTUR UND NATUR BEIM SCHLOSS FORSTEGG, SENNWALD

Nur noch der Flurname «Wingert» erinnerte an den einstigen Herrschaftsrebbberg im Oberen Forst beim Schloss Forstegg. In den 1850er-Jahren war er aufgegeben worden. 2013/14 aber liessen ihn die Ortsgemeinde Salez und die Naturschutzgruppe Salez im gemeinsamen Projekt «Rebkultur und Natur» im Sinn einer ökologischen Aufwertung des 1,65 Hektaren grossen Grundstücks wieder erstehen. 24 Aren davon wurden terrassiert und mit 1400 Stöcken der weissen Biorebsorte Johanniter bepflanzt. Zur ökologischen Aufwertung wurden unter anderem vier Steinlinsen und ca. 130 Meter Trockensteinmauern angelegt sowie 29 Hochstammobst- und Nussbäume angepflanzt. Gepflegt und operativ betrieben wird der Wingert vom 2017 gegründeten Verein «Forstegger Rebleute». Sie konnten im September 2023 die inzwischen achte Traubenernte durchführen mit einem Ertrag von rund 2000 Kilogramm gesunden Johanniter Trauben, die vom Kelterer Roman Rutishauser in Thal zum vorzüglichen, sehr geschätzten «Forstegger» ausgebaut werden.

Die Gesamtkosten für das Projekt beliefen sich auf gut 124'000 Franken, davon entfielen 28'000 Franken auf Massnahmen der ökologischen Aufwertung. Mit ihrem grosszügigen Beitrag hat die Stiftung Grünes Golf Gams sehr wesentlich zur Realisierung des Projektes beigetragen. HJR



ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG FROLGRABEN, SENNWALD

In Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Riet Rheintal haben die Landwirte Beat und Heinz Haltner eine ökologische Aufwertung umgesetzt. Auf der 18 Hektaren grossen Projektfläche wurde aus überwiegend strukturarmem Wiesland ein vielfältiger Lebensraum gestaltet.

Als Erstmassnahme säte man eine Blumenwiese an, die mit einer speziell abgestimmten Samenmischung zu einer neuen botanischen Qualität dieser Flächen geführt hat. Feldhase, Distelfink und diverse Tagfalter nutzen das neue Angebot bereits. Ebenso machen es die Wildbienen, die zudem mit einem riesigen Wildbienenhotel der Salezer Schüler gefördert werden. Viel neuen Lebensraum bieten auch die Hecken und Gebüschgruppen, die aus 1200 einheimischen Sträuchern bestehen. Bereits konnten die ersten erfolgreich brütenden Neuntöter festgestellt werden. Beeindruckend ist auch der neue Hochstamm-Obstgarten. Er besteht aus 250 Einzelbäumen von Apfel, Birne, Kirsche und Zwetschge.

Weil die jungen Bäume noch etwas Entwicklungszeit brauchen, wurde eine grosse Zahl von künstlichen Nisthilfen für Halbhöhlenbrüter an Pfählen angebracht.

Die Nähe der umgestalteten Fläche zu den Biotopen im Umfeld der Strafanstalt Saxerriet und den naturnahen Flächen im Hölzlimaad (Sennwalder Bergsturz) trägt viel zum ausserordentlichen Stellenwert der Aufwertung Frolgraben bei. (RH)

ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG TÜFI, SENNWALD

Die mehr als 5 Hektaren umfassende Projektfläche liegt auf der Nordseite des Gasenzenbachs in der Gemeinde Sennwald. Aus der Idee einer landwirtschaftlichen Produktionsgemeinschaft entwickelten die Landwirte Ueli Sturzenegger und Thomas Tinner in Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Riet Rheintal ein Aufwertungskonzept. Mit verschiedenen Massnahmen sollen neue Lebensräume für gebietstypische Tier- und Pflanzenarten entstehen, deren Bestände seit der Entwässerung der Rheinebene stark zurückgegangen sind.

In der Umgebung des neu erstellten Weihers wurden eine Feuchtwiese und mehrere wechselfeuchte Mulden und Tümpel angelegt. Davon sollen Amphibien wie die stark gefährdete Gelbbauchunke, aber auch Libellen, Ringelnattern oder Weissstörche profitieren. Die etwas trockeneren ehemaligen Ackerflächen wurden mit einer Blumenwiesenmischung angesät; diese Flächen werden den Insekten, aber auch der Goldammer, dem Schwarzkehlchen oder dem Feldhasen zugutekommen. Dornenreiche Hecken und etliche Einzelbäume tragen zur räumlichen Gliederung der Flächen bei und bieten vielen weiteren Tierarten Deckung und Nahrung. (RH)





PROJEKTE

REVITALISIERUNG MITTELLAUF GRABSERBACH, GRABS

Wie bei anderen Gewässeraufwertungen in der Region konnten auch am Grabserbach verschiedene Nutzungsansprüche (Renaturierung, Hochwasserschutz, Landschaftsgestaltung und Naherholung) auf gelungene Art berücksichtigt und im Projektareal umgesetzt werden.

Besonders gut erkennbar sind die linksseitige Abflachung der Böschung, die Schaffung von Vertiefungen und Aufweitungen sowie das Aufbrechen des geradlinigen Bachlaufs durch eine leicht mäandrierende Linienführung. Durch das Einbringen von Wurzelstöcken, Rundhölzern und grösseren Steinen wurde die Strömungsvielfalt und damit die Attraktivität für die Gewässerfauna erhöht.

Auch die Ufersäume wurden natürlicher gestaltet. Heckensträucher dienen als optische Auflockerung der Böschung und als Sichtschutz für allfällige Wasservögel, Einzelbäume spenden Schatten für Tier und Mensch. Insgesamt ist damit der Naherholungsraum der Grabser um ein landschaftlich attraktives Element bereichert worden. (RH)

RENATURIERUNG SIMMI, GAMS

Nur eine gute Abschlaglänge vom nördlichen Rand der Driving Range entfernt wurde in den letzten Jahren die Renaturierung des Unterlaufs der Simmi in die Tat umgesetzt. Die Aufwertungsmaßnahmen wurden durch den WWF Schweiz angestossen, um dem dramatischen Rückgang strömungsliebender, kieslaichender Fischarten entgegen zu wirken. Im Fokus stand dabei die Förderung der sehr selten gewordenen «Nase». Durch das Abflachen der Böschungen, das Abtragen der Böschungswülste und die Aufweitung des Gerinnes konnten die Lebensgrundlagen vieler anderer Wasserbewohner verbessert werden. Positiver Nebeneffekt dieser Massnahmen ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes.

Auch ausserhalb des Wasserbereichs profitieren Fauna und Flora vom Mehrwert an natürlichen Strukturen. Mehr als 1400 einheimische Heckensträucher und 240 neue Bäume ersetzen den alten Windschutzstreifen, dienen als Sichtschutz, Schattenspender und Futterquelle. Die nicht bestockten Uferpartien wurden mit Wildblumen angesät.

Nicht zu übersehen ist das grosse Interesse der lokalen Bevölkerung am aufgewerteten Naherholungsraum. Rege genutzt werden nicht nur die Wege und Sitzgelegenheiten, sondern auch die neue Holzbrücke über die Simmi, welche Frol und Frolwinggel miteinander verbindet. (RH)



PROJEKTE

AUFWERTUNGSPROJEKT RIETLI, BUCHS

Das von Jürg Mäder und Veronika Müller Mäder angestossene Projekt im Rietli beruht einerseits auf Privatinitiative und überzeugt andererseits durch das gelungene Zusammenspiel von beigezogenen Fachkräften mit Kindern und Jugendlichen der Scuola Vivante. Neben der Berücksichtigung pädagogischer Aspekte soll das Vorhaben Rietli auch der Biodiversität und der Naherholung förderlich sein. Die ersten beiden Etappen der Aufwertung sind bereits ausgeführt.

Im ersten Halbjahr 2020 erfolgte eine Waldrandaufwertung am Hangfuss. Dabei wurden beachtliche buchtige Auslichtungen geschaffen und etwa 100 einheimische Heckensträucher gepflanzt. Einige Meter oberhalb des Kiesweges wurde eine 60 m lange Trockensteinmauer erbaut. Die darunter liegende Mauerböschung wurde darauf mit vielen verschiedenen einheimischen Wildstaudensetzlingen bepflanzt. Unter fachkundiger Anleitung konnten Schülerinnen und Schüler bei den erwähnten Arbeiten durch praktischen Einsatz viele wertvolle Naturerfahrungen machen. Im nördlichen Teil des Areals wurde der bestehende, teils eingedolte Quellaufstoss zu einem Bachlauf geöffnet. Dieser speist ein durch Ausbaggerung geschaffenes Feuchtbiotop, das von einer Hochstaudenflur eingefasst wird. Diese wiederum geht gegen Süden in eine feuchte bis trockene Blumenwiese über.

Im südlichen Teil des Gebietes werden im Rahmen der dritten Etappe weitere Feuchtstandorte geschaffen. Bei günstigen Wetterverhältnissen kann die Endgestaltung des Aufwertungsprojekts Rietli noch im Frühjahr 2024 erfolgen.

Für mehr Informationen und einen vertieften Einblick in den Ablauf des Aufwertungsprojektes sei die Website www.rietli-buchs.ch empfohlen. (RH)



RENATURIERUNG WERDENBERGER BINNENKANAL, BUCHS

In neue Grössenordnungen stiess man mit dem Revitalisierungsprojekt am Werdenberger Binnenkanal vor. Auf dem Abschnitt von der ARA Buchs bis Ochsensand wurde auf einer Länge von zwei Kilometern ein naturnahes Flussbett gestaltet. Davor war das Wasser mehr als hundert Jahre lang im technisch begradigten Lauf abgeflossen. Das revitalisierte Gerinne mit Flachwasserbereichen bietet dem Fluss doppelt so viel Raum wie zuvor. Auch ausserhalb des Wassers ist grossflächig ökologisch vielfältiger Lebensraum entstanden, der den Eindruck eines Auenwaldes vermittelt.

Ganz im Sinne von Auftraggeber, Projektbegleitung und Förderern des Bauvorhabens (WBK-Unternehmen, Kantonale Ämter, Ortsgemeinde Buchs, Politische Gemeinde Buchs, Stiftungen) ist der revitalisierte Teil des Binnenkanals darüber hinaus zu einem beliebten und gern besuchten Naherholungsgebiet geworden. Neben der asphaltierten Strasse durch den schattigen Wald bietet sich an vielen Stellen die Möglichkeit, direkt ans Wasser zu gelangen und dem Flusslauf zu folgen. Der flussabwärts linksliegende Uferwald dient Vögeln als Nistplatz und Kleinlebewesen als Ruhezone und sollte deshalb nicht vom Menschen begangen werden. (RH)

TROCKENMAUERSANIERUNG, WARTAU

Der grösste Teil der Wartauer Trockenmauern sind frei stehende Weidebegrenzungen, bei rund einem Drittel der Mauern handelt es sich um Stützmauern an Wegen oder in Rebbergen. Alle zusammen bilden eine prägende, wichtige Struktur im Landschaftsbild. Sie sind zum einen kulturhistorisch erhaltenswert und zeugen von der handwerklichen Arbeit früherer Generationen. Zum anderen bilden sie aber auch einen wärmebegünstigten Lebensraum für zahlreiche Kleinlebewesen wie Käfer, Eidechsen, Schlangen und sogar Vögel.

Politische Gemeinde und Ortsgemeinde haben in den vergangenen Jahren grosse Anstrengungen unternommen, die Wartauer Trockenmauern zu erhalten. Für die Projektetappe 2020 - 2023 wurde auch unsere Stiftung um Unterstützung gebeten. Mit dem gesprochenen Beitrag konnten Mauern in den Gebieten «Spicher», «Burlerau», «Maienberg», «Schneggenhag» und «Burghalde» saniert werden.



**Sehr geehrte Leserin und
sehr geehrter Leser,**

**mit Ihrer persönlichen Unterstützung der
STIFTUNG GRÜNES GOLF können weitere
Projekte noch stärker unterstützt werden.
Besten Dank für Ihr Mitmachen.**

Die heimische Natur profitiert von jedem Franken.

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH42 0078 1615 5331 9200 0 Stiftung Grünes Golf Gams Haagerstrasse 1 CH-9473 Gams Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └ Währung Betrag CHF ┌ └ Annahmestelle	Zahlteil  Währung Betrag CHF ┌ └	Konto / Zahlbar an CH42 0078 1615 5331 9200 0 Stiftung Grünes Golf Gams Haagerstrasse 1 CH-9473 Gams Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └
--	---	--

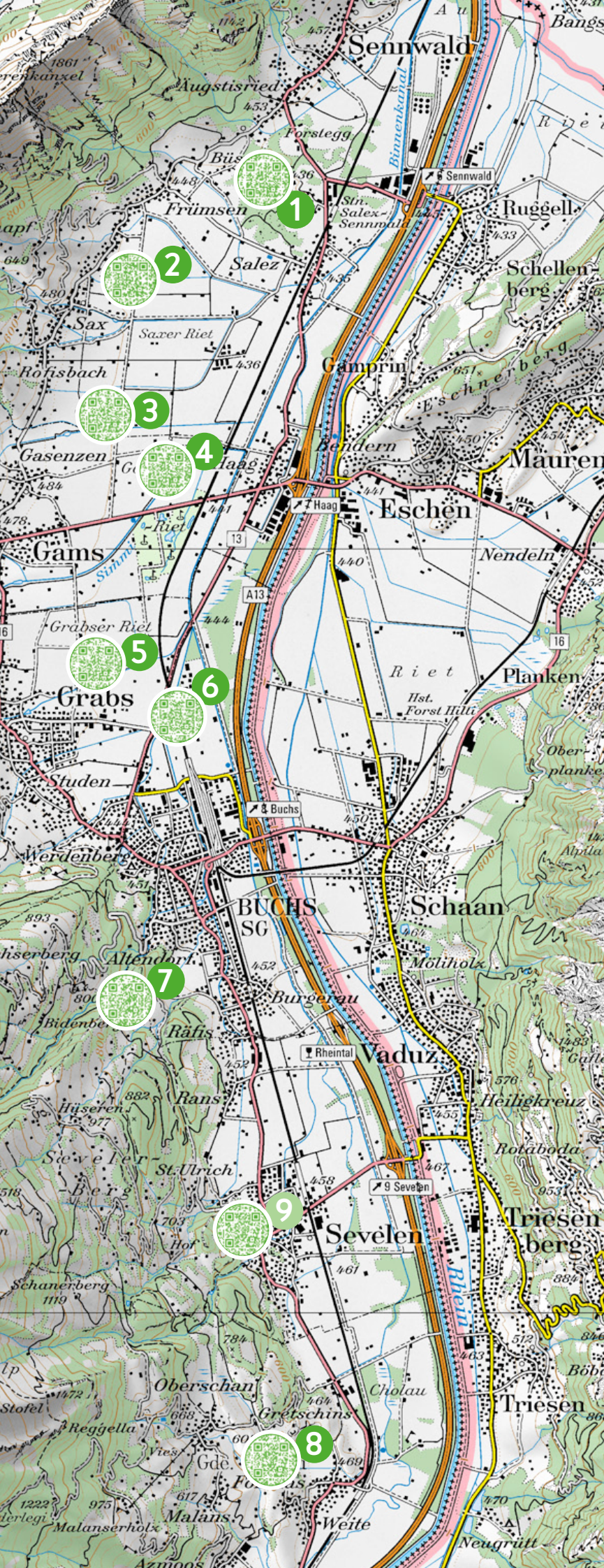
IMPRESSUM

Herausgeber	Stiftung Grünes Golf Gams
Redaktion	Ruedi Hasler, Paul Schlegel
Grussworte	Paul Schlegel, Stiftungsratspräsident Grünes Golf Gams Rolf Künzler, Präsident Golf Gams-Werdenberg AG Urs Gimmi, Leiter Abt. Natur und Landschaft Kanton St.Gallen

Projekttexte	Ruedi Hasler Hans Jakob Reich
--------------	----------------------------------

Layout und Druck Auflage	Wolf Druck AG, Triesen 1000 Ex.
-----------------------------	------------------------------------

Bilder Projektfotos Zauneidechse S. 14 Bild-in-Bild Aufnahmen	Ruedi Hasler Urs Weber, Altstätten Internet
--	---



STIFTUNG GRÜNES GOLF GAMS

BISHER UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

- 1 Rebkultur und Natur beim Schloss Forstegg, Sennwald
- 2 Ökologische Aufwertung Frolgraben, Sennwald
- 3 Ökologische Aufwertung Tüfi, Sennwald
- 4 Renaturierung Simmi, Gams
- 5 Revitalisierung Mittellauf Grabserbach, Grabs
- 6 Renaturierung Werdenberger Binnenkanal, Buchs
- 7 Aufwertungsprojekt Rietli, Buchs
- 8 Trockenmauersanierung, Wartau
- 9 (projektiert) Revitalisierung Sevelerbach, Sevelen

Die detaillierten Standorte unserer Projekte entnehmen Sie bitte dem QR-Code in der Karte.